

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 10./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 18.10.2017, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Situation der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum in der Stadt Kleve - Vortrag der Verwaltung	3 - 4
2. Mitteilungen . / .	4
3. Anfragen	
a) Aktivitäten des Generationenbeirates	4
b) Mehrgenerationenplatz	5

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 10./X. Ratsperiode Sitzung des Generationenbeirates der Stadt Kleve
am Mittwoch, dem 18.10.2017, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Boskamp, Heinz (SPD)
sind anwesend als Vertreter/innen der:

Menschen mit Behinderung

Zigan, Paul	OK
Lipp, van, Liesel	CDU
Peerenboom, Johannes	FDP
Dr. Meyer-Wilmes, Hedwig	B'90/DIE GRÜNEN

Jugendlichen

Böving, Robert	CDU
Kamps, Andrea	CDU

Seniorinnen/Senioren

Dußling, Jürgen	CDU
Huth, Erika	CDU
Roth, Roswitha	CDU

Nicht anwesend:

Pfitzenmaier, Karl	SPD
Kozikowski, Nina	SPD
Merges, Carina .	OK
Tüchthuisen, Arik	B'90/DIE GRÜNEN
Tobisch, Reinhold	FDP

Dr. Alexander Eckert	Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Kleve
----------------------	--

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Fachbereichsleiter Klockhaus
Fachbereichsleiter Erps
Verwaltungsrätin Rennecke
Tariflich Angestellter Kundens als Schriftführer

Beiratsvorsitzender Boskamp begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung des Generationenbeirates in den Räumlichkeiten des neuen Rathauses. Er stellt fest, dass zu der anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung nicht bestehen. Hinsichtlich der vorliegenden Tagesordnung weist er daraufhin, dass der Tagesordnungspunkt 1 entfallende und insoweit der Generationenbeirat Anfang des kommenden Jahres über die Aktivitäten der Beratungsstelle BetreuWo e.V. in Kenntnis gesetzt werde.

Aus der Mitte des Generationenbeirates erfolgen keine Einwände.

1. **Situation der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum in der Stadt Kleve**
- Vortrag der Verwaltung

Fachbereichsleiter Klockhaus erläutert den anwesenden Mitgliedern des Generationenbeirates im Rahmen einer PowerPoint Präsentation, welche anliegend der Niederschrift beigelegt ist, die Situation der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum im Stadtgebiet Kleve. Eingangs seiner Ausführungen weist er darauf hin, dass sich insbesondere in den letzten 5 bis 6 Jahren Standards hinsichtlich der Barrierefreiheit entwickelt hätten. Es sei festzustellen, dass die Stadt Kleve bei der Gestaltung der Barrierefreiheit vorn liege.

Eingehend auf die Ausführungen von Fachbereichsleiter Klockhaus stellt Beiratsmitglied Zigan die Frage, wie sich die Rahmenbedingungen hinsichtlich des Ausbaus des öffentlichen Personen- Nahverkehrs in den Ortsteilen entwickelt haben.

Hierauf eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass die Stadt Kleve für die Schaffung und Umrüstung von Haltestellen bereits seit mehreren Jahren einen Betrag von jeweils 100.000 € im Haushalt verankert habe. Hierdurch sei es möglich, ca. 5 bis 10 Haltestellen jährlich zu schaffen bzw. umzurüsten.

Ergänzend hierzu teilt Fachbereichsleiter Klockhaus mit, dass er gerne bereit sei, entsprechende Ausführungen jährlich dem Generationenbeirat zur Kenntnis zu bringen.

Beiratsvorsitzender Boskamp dankt Fachbereichsleiter Klockhaus für seine informativen Ausführungen.

Technischer Beigeordneter Rauer stellt hierzu fest, dass aufgrund einer stetig wachsenden Zahl von Normen das Betätigungsfeld immer schwieriger werde. So enthalte die neue Landesbauordnung Normen für alle Bereiche, in denen Besucherverkehr herrsche. Die Verwaltung lerne jedoch ständig dazu und verfüge über Mitarbeiter mit einer ausgeprägten Sensibilität. Seiner Ansicht nach stelle jedoch der in der Bundesrepublik herrschende Perfektionismus ein großes Problem dar, welches pragmatische Lösungen oftmals ausschließe oder erschwere.

Das Mitglied des Generationenbeirates Dußling stellt fest, dass sich die Entwicklung der Barrierefreiheit alleine aufgrund der Topografie beispielsweise vor der Schwanenburg/Amtsgericht oftmals schwierig darstelle.

Eingehend auf eine entsprechende Frage des Beiratsmitgliedes Huth stellt Technischer Beigeordneter Rauer fest, dass für die Erstellung der Machbarkeitsstudie ‚Barrierefreier Gleisübergang‘ Fördermittel zwischenzeitlich bewilligt seien, so dass die Vergabe des Auftrages nunmehr Anfang des kommenden Jahres erfolgen könne.

Stadtverordnete Dr. Meyer-Wilmes bittet erneut die Verwaltung zu prüfen, ob der Zugang zum Museum Kurhaus durch die Installation einer Klingel für behinderte Menschen verbessert werden könne.

Hinsichtlich des barrierefreien Gleisübergangs stellt das Mitglied des Generationenbeirates Zigan die Frage, ob eine Änderung der bisherigen Sachlage zwischenzeitlich eingetreten sei.

Auf die Frage eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass seitens der Stadt Kleve vor ca. 3 Monaten mit dem Bahnvorstand Herrn Pofalla wegen eventueller Gespräche Verbindung aufgenommen worden sei. Er halte in jedem Falle die aktuelle Sachlage aus Sicht der Stadt Kleve für weitaus günstiger als in der Vergangenheit. Die Verwaltung werde in jedem Falle dem Generationenbeirat über Aktivitäten und Ergebnisse zeitnah berichten.

2. Mitteilungen

./.

3. Anfragen

a) Aktivitäten des Generationenbeirates

Das Mitglied des Generationenbeirates Frau Kamps stellt fest, dass der Generationenbeirat überwiegend Aktivitäten hinsichtlich der Verbesserung der Situation älterer sowie körperlich behinderter Menschen entwickelt. Sie sehe es als zielführend an, wenn der Generationenbeirat sich darüber hinaus auch mit der Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie der Situation der Jugendlichen im Stadtgebiet Kleve befasse. Ihrer Ansicht nach seien etwaige Unterstützungsmöglichkeiten viel zu wenig bekannt.

Zu den Ausführungen stellt Beiratsvorsitzender Boßkamp fest, dass er die Personengruppe der Jugendlichen bereits in einer der ersten Sitzungen der Generationenbeirates aufgefordert habe, Vorschläge zur Tagesordnung zu unterbreiten.

Ebenfalls hierauf eingehend verdeutlicht Erster Beigeordneter Haas, dass neben dem Generationenbeirat auch der Jugendhilfeausschuss sowie der Unterausschuss Jugendhilfeplanung Gremien seien, welche die Interessen Jugendlicher vertreten. Der Verwaltung sei es jedoch selbstverständlich möglich, den Generationenbeirat über die Unterstützungsmöglichkeiten Jugendlicher durch den zuständigen Fachbereichsleiter in Kenntnis zu setzen.

Nach Aussage der Stadtverordneten Dr. Meyer-Wilmes erachte sie es als zielführend, wenn alle Interessengruppen des Generationenbeirates Themenvorschläge dem Beiratsvorsitzenden zur Kenntnis zu bringen. Sie denke beispielsweise an das Konzept ‚Junge Mitte, eine kinder- und jugendfreundliche Innenstadt für Kleve‘ sowie etwaige kulturelle Angebote des Radhauses Kleve.

b) Mehrgenerationenplatz

Beiratsmitglied Böving fragt nach dem derzeitigen Sachstand zur Errichtung des geplanten Mehrgenerationenplatzes.

Hierauf eingehend gibt Verwaltungsrätin Rennecke bekannt, dass die Verwaltung die Planung des Mehrgenerationenplatzes am 25.10.2017 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der VHS der Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerversammlung zur Kenntnis bringe. Hierzu seien alle Mitglieder des Generationenbeirates herzlich eingeladen.

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

(Boskamp)
Vorsitzender

(Kunders)
Schriftführer